

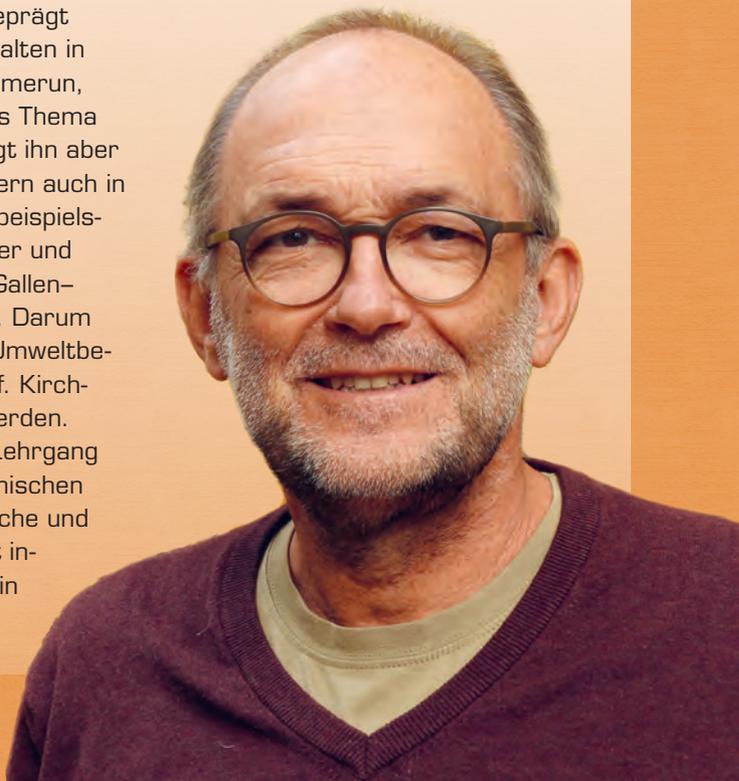
CHERCHE ZITIG

www.ref-speicher.ch

LIEBE LESENDE

Aufgewachsen ist Jonathan Hecke als Pfarrerssohn in Chile, seine Ausbildung zum Bauingenieur absolvierte er in Deutschland. Heute ist er als Projektleiter und Berater in der Entwicklungszusammenarbeit und in der Nothilfe tätig. Von 2000 bis 2003 war er Mitarbeiter des HEKS in Zürich, seither ist er beim St. Galler Beratungsunternehmen SKAT angestellt. Seine Arbeits- und Familiengeschichte ist geprägt von langjährigen Aufenthalten in der Elfenbeinküste, in Kamerun, Chile und Moldawien. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt ihn aber nicht nur im Beruf, sondern auch in seiner Freizeit, wenn er beispielsweise als Vogelbeobachter und Mitglied von Birdlife St. Gallen-Bodensee unterwegs ist. Darum hat er gerne zugesagt, Umweltbeauftragter der evang.-ref. Kirchengemeinde Speicher zu werden. Dafür besucht er einen Lehrgang bei der oeku, der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt. Und er baut mit interessierten Personen ein Umweltteam auf, das die Kirchengemeinde auf

dem Weg zum ökologischen und nachhaltigen Haushalten begleitet. Ziel ist es, den grünen Güggel zu bekommen, ein Zertifikat, das bestätigt, dass die Kirchengemeinde die Bewahrung der Schöpfung zu ihrem Kernanliegen macht. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen!



NEUE FACHLEHRPERSON RELIGION

Seit August 2021 unterrichtet **Tanja Mäder** als Fachlehrperson für Religion eine 6. Klasse im Religionsunterricht. Hier erzählt sie, was ihr daran gefällt und welche Ideen sie gerne umsetzen würde.



Tanja, was ist für Dich das Schönste am Religionsunterricht?

Im Religionsunterricht geht es darum, ein «Sömlü» zu pflanzen, im Vertrauen darauf, dass Gott das Pflänzchen wachsen und gedeihen lässt. Es geht darum, eine gute Haltung gegenüber sich selbst, aber auch gegenüber seinen Mitmenschen zu entwickeln. Wie gehe ich mit mir und den anderen um? Was erfahre ich über mich und die anderen? Ich finde am schönsten, dass ich mit Kindern einen Weg gehen darf, der ihnen zeigt, dass Glaube und Religion nicht nur der Gottesdienst am Sonntagmorgen ist. Kirche kann soviel mehr sein!
Man sagt, in der 6. Klasse, wenn die Kinder so 10, 11 Jahre alt sind, mache sich allmählich die Pubertät bemerkbar. Stimmt das?
Bei den meisten hat sich bis jetzt die Pubertät noch nicht so bemerk-

bar gemacht, das kommt vielleicht noch, je näher die Oberstufe kommt. Vielleicht bin ich aber auch schon etwas «abgehärtet», zumal ich zwei 13 und 16 Jahre alte Töchter habe.

Was willst Du den Kindern auf ihren Lebensweg mitgeben?

Es ist mir ein Anliegen, die Schülerinnen und Schüler in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Ich möchte ihnen Impulse geben, damit sie eigene Fragen stellen, für sich und andere einstehen und vor allem, dass die Kinder erfahren, dass es gemeinsam meist einfacher geht. Zusammen machen wir uns auf diesen Weg und können so mögliche Lebensperspektiven entwickeln. Kurz: Genauso wie Du bist, bist Du richtig, wichtig und einmalig!

Und abschliessend: Welche Ideen möchtest Du gerne mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen?

Ich liebe es «Theater zu spielen», deshalb möchte ich gerne ein Thema theaterpädagogisch bearbeiten. Ob wir das dann aufführen werden, das steht noch in den Sternen...

Herzlichen Dank für die Antworten und wir freuen uns, dass Du unser Team ergänzt!

JAHRMARKTSPROJEKT FÜR MOLDAWIEN

100 Säckli haben die Jugendlichen der Teenchurch mit Schoggikugeln oder Kräutermendeln (mit einer selbst kreierten Kräutermischung!) gefüllt. Sie haben kleine Vögel gefaltet und die Säckli damit geschmückt. Dann ging es damit an den Jahrmarkt, wo sie ihr Verkaufstalent unter Beweis stellten: innert Kürze waren alle 100 Säckli verkauft! Über 500 Franken konnten an ein Hilfsprojekt für behinderte Kinder und Jugendliche in Moldawien überwiesen werden. Das Projekt wurde von Ursina Naef Hecke ins Leben gerufen, die einige Jahre in Moldawien wohnte und jetzt wieder in Speicher lebt. In Moldawien sind viele Familien mit Kindern mit einer Behinderung auf sich alleine gestellt. Es fehlt an Schulen, Hilfsmitteln und Therapiemöglichkeiten. Ursina Naef Hecke sammelt Spenden, um den Lohn für drei Therapeutinnen zu bezahlen und betroffene Familien unterstützen zu können. Herzlichen Dank allen, die Schoggikugeln oder Gewürzmandeln gekauft haben!





Amtsräume: Dorf 44, 9042 Speicher

Pfarramt

Pfrin. Sigrun Holz
071 344 10 62
078 882 82 44
pfarrerin@ref-speicher.ch

Generationen

Natalia Bezzola Rausch
079 703 76 93
071 344 46 42
generationen@ref-speicher.ch

Sekretariat

Corinne Rankl
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
071 344 32 61
sekretariat@ref-speicher.ch

Mesmerin

Eveline Müller
079 929 22 16
mesmeramt@ref-speicher.ch

Stellvertretende Mesmerin

Doris Roduner
079 929 22 16
mesmeramt@ref-speicher.ch

Präsidentin Kirchenvorsteherschaft

Natalia Bezzola Rausch
071 340 01 04
079 703 76 93
praesidentin@ref-speicher.ch

www.ref-speicher.ch

Instagram: reformiertekirchespeicher

KRIPPE AN DER OLMA

In diesem Jahr war der Kanton Schaffhausen zu Gast an der OLMA – ein ganz kleines bisschen aber auch Speicher: die Krippe, die den Stand der evang.-ref. Kantonalkirche St. Gallen an der OLMA schmückte, war nämlich aus Speicher ausgeliehen. Wenn die Krippe nicht an der OLMA «zu Gast» ist, steht sie auf dem Estrich der Kirche und wartet auf ihren Einsatz im jährlichen Weihnachtsspiel – dieses Jahr am 18. und 19. Dezember um 17 Uhr in der reformierten Kirche.

